

ins-presse, 19. Februar -3-

Plattdeutsche Dokumentarfilme

Mehrere Monate lang hatte sie eine plattdeutsche Speeldeel mit der Kamera begleitet. Offen bekennt Renate Zettel: „Begeistert war ich vor allem vom Engagement der Theatermacher.“ Herausgekommen ist der 45-minütige Film „Nur eine kurze Zeit“. Die Dokumentation lief bereits zweimal im Fernsehen und wird nun erstmals in einem Kino gezeigt.

Filme auf Plattdeutsch oder über plattdeutsche Kultur sind derzeit im Trend. Vor einem Jahr veröffentlichte die Regisseurin Martina Fluck aus Heide einen Film über das Leben und Werk von Klaus Groth. Die DVD-Serie „Ostfriesland-Saga“ umfasst inzwischen acht Filme. Und nun folgt der Beitrag über eine engagierte und spielfreudige Laiengruppe.

Der Film will zeigen, dass es für die Bühnenleute aus Oberhausen bei Oldenburg um mehr geht als ums Theaterspielen. Sie wollen ihren Beitrag für den Erhalt des Plattdeutschen leisten. Es geht um nicht weniger als um Identität und Heimat.

Zu sehen ist „Nur eine kurze Zeit“ am Mittwoch, dem 20. Februar, um 19.00 Uhr in der Schauburg Bremen.

*

Weitere Informationen gibt das Filmbüro Bremen, Waller Heerstraße 46, 28217 Bremen, 0421 / 3876740.

**INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE**

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Leslie
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de